

1646 April 10., Luzern

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR KASPAR] PFYFFER AN [ALT] AMMANN [UND DER-  
ZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN

"Diewil ich von der Frawen [damit dürfte die Gattin von Beat II. Zurlauben, Euphemia H o n e g g e r, gemeint sein] vernomen, das der H. mit geschefften beladen und ... [deswegen] nit geschriben, hab ich Erstlich weder wenig noch vill Nuges als der Schmid [D o b e r] Schribt von dem Friden [die Westfälischen Friedensverhandlungen?] welches ich aber schlechtlich glaub, allewill Man noch deglich armiert, der piedmontesisch Krieg ist ein betel Werck, ist nit vill darbi zu gewinnen, ess Sind etlich die Werben [unklar, ob für Frankreich oder Mailand/Spanien, welche beiden Mächte sich damals bekriegten]. So man es Innen wird, gibt ess aber bim Kreisi duffel Rumor.

Es hat mir diser dagen unser ... [?]<sup>1</sup> gesagt er welle etwas Sachen halber dem Herrn Schriben, nit weis ich ob es geschegen wird.

Ess ist Schlechtlich Hoffnung gelt by dem Schmid zu bekommen.

Man hat diser dagen dem bot von Solothurn geantwortet uff das Schriben so Sy hieher gethan undt uns advisiert wegen der dagleistung der Uninterressierten Orten [BE, BS, FR, SO, SH, AP - im sog. Lustdorfer- und Uttwilerhandel] so den 15. huius zu Baden gehalten werden.<sup>2</sup> Wie es abgehen wird gibt die Zeit.

Wegen der Richenaug [=Reichenau - das von den Schweden bedrängt wurde] langen deglich mehr klegten Jn, wie dan von dem Gubernator von Lindaug [=Lindau, Maximilian Willibald, Graf von W a l d b u r g - W o l f e g g] komen, undt in kurtzem von Jnspruck [d.h. Oesterreich] auch durch Sollicitiert worden. Der [östr.] Ministris gut Hann Jm korb [ist damit Sebastian Peregrin Z w y e r gemeint?]. Die Herren [Landammann und Landrat] von Uri Schriben her das doch noch nit verlesen, ihres gutbeduncken uber dises geschafft. Diewil Anno 1499 etwas Kriegss [=Schwabenkrieg] sich erhoben. So habe domalen der Bischoff zu Constantz [Hugo von H o h e n l a n d e n b e r g] us anhalten der Herren Eidgnossen das Schloss undt die Stat Arben [=Arbon - das eine Herrschaft des Bistums war -] Am Bodense[e] Jn der Herren Eidgnossen Handen gegeben bis Ustrag des Kriegs. Jedoch darzwischen der Bischoff alles gaudiert undt meinen wir Sollen nach Zürich [an Bürgermeister und Rat] Schriben, dass die selben ebenmessig dem [jetzigen] Bischoff [Franz Johann, Vogt von P r a s s b e r g - S u m m e r a u] zuschreiben, wie auch dem Gubernator zu

Hochentwiel [Konrad W i e d e r h o l d], Lindaug, Costantz [Johann Gaudenz von R o s t] undt Überlingen, Solche Reichenaug den Eidgnossen überzugeben biss ustrag des Kriegss, will es aber us einem anderen haffen kompt alss uss des [Schultheissen von Luzern, Heinrich] F l e c k e n s t e i n s konnet ihr wol bedencken das es hincken werde, undt Niemand nix kan thun dan er, ich hoff aber woll ihr andern verstendigen Herren werden woll auch darzu reden.

Ess wird glich ohne Zwiffel allerlei Materi Nur zu vill geben zu einer Katholischen dagsatzung.<sup>3</sup> Welle Got das es etwass fruchtbarss ussgebe.

In Jtalia zücht einmol vill Volck zu wass intent zu gutem oder zu bosserm Zwifflet Mann. Undt sollen grosse Conspiraciones vorhanden sein, undt ich sech so ein Schlechtes Zeichen zum friden, So Got der Almechtig uns doch durch furbit der Himelkonigin M a r i a ... erhalten wolle".

1) *Handwritten note:* Handwritten text

- 2) Tatsächlich aber kam dann bloss - Freiburg blieb fern - eine Konferenz von BE, BS, SO, SH, AP vom 15.-18. April 1646 in Baden zustande, s. EA V 2, 1377 (Nr. 1089).
- 3) Die nächste Tagsatzung der kath. Orte fand dann am 4./5. Juni 1646 in Luzern statt. Beat II. Zurlauben war damals Zuger Tagsatzungsgesandter, s. EA V 2, 1385 (Nr. 1093).

Original, mit Siegeln - AH 80, 210-213 - Seite 212 leer

42

1634

A

RECHNUNG EINES [ZUGER] KUEFERS FUER AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN

"Jtem ich han dem Her amen Zurloupen ein most fass bunden ist	7 <sup>1</sup>	ss
me ein fäsli gag kost	8	bz.
me ein gross fass grüst und bunden gfült mit win ist	9	bz.
me ein reif an ein fäsli gleit ist	1	ss
me 2 ss von ein kübel		
me klein und gross wöss züber bunden ist	13	ss
me ein deckel gmacht ist	1	bz.
me ein wagen mit win ab glog ist	10	ss
me ein fass im keler grüst gfült mit win ist	4	bz.
me drü fur fass bunden ist	10 bz.	2 ss
me ein züber bunden ist	2	ss
me 6 mutten bunden ist	4	ss
me ein dousen bunden ist	2	ss
me ein 2 reif an ein züber gleit ist	1	bz.
me drü voly im keler bunden ist	14	ss